

# *Peter-Paul- Rubens Gymnasium*



**PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM**

Ganztagsgymnasium der Stadt Siegen

Sekundarstufe II

Schulinternes Curriculum des Fachs Spanisch  
für die Sekundarstufe II

---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b><u>DAS FACH SPANISCH AM PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM</u></b>	<b>1</b>
1.1	DIE FACHSCHAFT SPANISCH	1
1.2	AUFGABEN UND ZIELE DES SPANISCHUNTERRICHTS	2
1.3	ÜBERBLICK ÜBER DAS „SPANISCHE SCHULJAHR“	2
1.4	UNTERRICHTSBEDINGUNGEN	2
<b>2</b>	<b><u>ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u></b>	<b>4</b>
2.1	UNTERRICHTSVORHABEN IN DER SEKUNDARSTUFE II	4
2.1.1	ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN IN DER EINFÜHRUNGSPHASE	7
2.1.2	ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE I	8
2.1.3	ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE II	9
2.1.4	KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER EINFÜHRUNGSPHASE	10
2.1.5	KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE I	16
2.1.6	KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE II	24
2.2	LEHRWERK	28
2.3	LEISTUNGSKONZEPT	29
2.4	GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	34
<b>3</b>	<b><u>QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION</u></b>	<b>37</b>
3.1	ALLGEMEINE REGELUNGEN	37
3.2	REGELMÄßIGE EVALUATION DES SCHULINTERNEN LEHRPLANS	37

---

# 1 Das Fach Spanisch am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium

Die Fachschaft „Spanisch“ weist darauf hin, dass das schulinterne Curriculum als „lebendes Dokument“ anzusehen ist. Daher werden Inhalte stets überprüft und es kann ggf. zu Ergänzungen / Abänderungen des vorliegenden schulinternen Curriculums kommen.

## 1.1 Die Fachschaft Spanisch

Frau StRin **Caroline Mouton** (Französisch, Spanisch) und Frau StRin a.P. **Sarah Backwinkel** (Evangelische Religionslehre, Lateinisch, Spanisch) stellen die Fachschaft Spanisch des PPR Gymnasiums dar. Frau StRef. **Isabelle Dege** erweitert die Fachschaft Spanisch.

Jedes Schuljahr werden in der Fachschaft u.a. folgende Aufgaben erneut wahrgenommen:

- Überarbeitung des schulinternen Curriculums
- Mündlichkeit im Spanischunterricht
- Beratung zur Fremdsprachenwahl und Vorstellung des Faches bei einem Informationsabend: Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> sowie Eltern
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Neuanschaffungen
- Fortbildungsangebot etc.

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Spanisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen, Implementationsveranstaltungen und Dienstbesprechungen (intern und extern) trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Spanischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßige Überprüfungen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und zu erneuern.

Des Weiteren steht die Fachvorsitzende in engem Kontakt mit der Vorsitzenden des Fachs Französisch. Eine Vernetzung jeglicher Art und Parallelen im schulinternen Curriculum werden angestrebt.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden durch „SuS“ abgekürzt.

## 1.2 Aufgaben und Ziele des Spanischunterrichts

„Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung.“<sup>2</sup>

Vor allem aufgrund der Bedeutung der spanischen Sprache in der globalisierten Welt ist es Aufgabe des Faches, den SuS den wichtigen Stellenwert der spanischen Sprache in Europa zu verdeutlichen (vgl. 1.3 Überblick über das „spanische Schuljahr“).

Daher verpflichtet sich jede Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Der Spanischunterricht am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen, zur individuellen Förderung und zum gemeinsamen Methoden- und Medienkonzept.

## 1.3 Überblick über das „spanische Schuljahr“

November - Januar	Tag der offenen Tür Die Fachschaft Spanisch stellt sich im Fremdsprachenraum vor, es kann Bingo gespielt werden und es werden typisch spanische Rezepte ausgelegt, Schnupperstunden gehalten und spanische Spiele gespielt (z.B. Memory, Bingo etc.). Des Weiteren stellt sich die AG „Spanische Kultur“ mit Liedern und Dialogen vor.
-------------------	---

## 1.4 Unterrichtsbedingungen

Spanisch kann am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium ab Klasse 8 im Differenzierungsbereich oder ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Spanisch
neueinsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase mit Weiterführung in der Qualifikationsphase bis zum Abitur	Französisch Spanisch

<sup>2</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/s/KLP\\_GOSt\\_Spanisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/s/KLP_GOSt_Spanisch.pdf), S. 11.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Spanisch bei der Beratung der SuS und ihrer Eltern zur Wahl des Grundkurses in der Oberstufe zu. Hierzu steht die Fachschaft für Fragen von SuS und zur Beratung gerne bereit.

Aufgrund der hohen Anzahl von Schulformwechslern in der Einführungsphase kommt mindestens ein Kurs Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache zustande und wird in der Qualifikationsphase bis zum Abitur angeboten.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Anzahl der Spanisch-Lernenden in der Sekundarstufe II des Peter-Paul-Rubens-Gymnasium im Schuljahr 2019/2020 (Stand August 2019):

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Spanisch-SuS</b>
EF	14
Q1	21
Q2	16

Der neueinsetzende Spanischunterricht in der Sekundarstufe II wird 4-stündig unterrichtet.

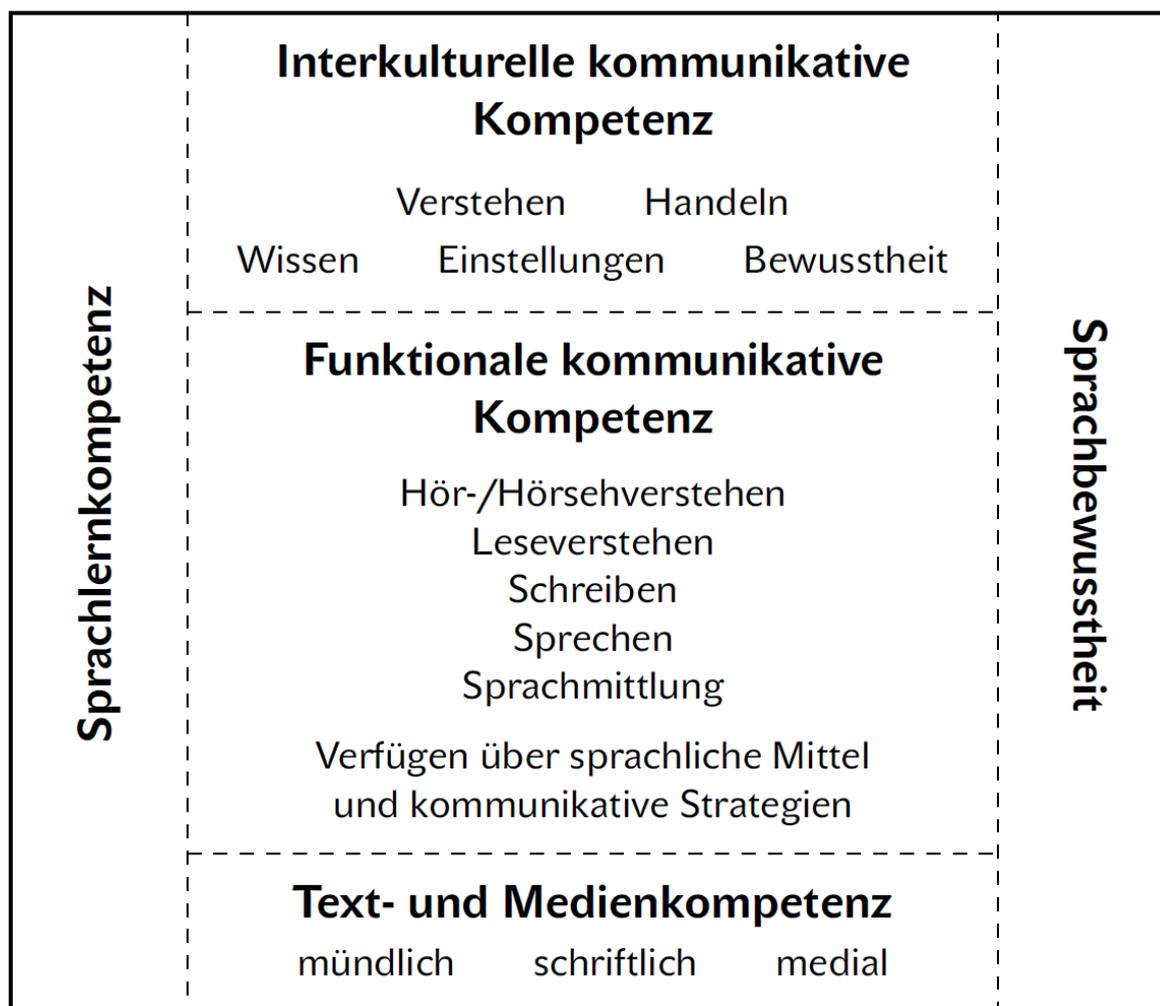
Der Unterricht findet im gut ausgestatteten Fremdsprachenraum statt. Vor allem im Hinblick auf die im neuen Kernlehrplan geforderte Hör-/Hörsehverstehens-Kompetenz wird dieser Rechnung getragen. Die Gestaltung des Raums wird von den Fachgruppen Französisch, Spanisch und Englisch gemeinsam vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Schüler-Produkten, Präsentationen, Plakaten, Postkarten etc. an.

Dieser Raum ist mit einer Tafel, einem 360-Grad-Lautsprecher, einem Mikrofonwürfel und einem interaktivem Whiteboard ausgestattet. Den SuS stehen sowohl ein- als auch zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung. Zudem befinden sich am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium drei Computerräume, die dem Fachunterricht z.B. zur Internetrecherche zur Verfügung stehen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II GK (n)

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Curriculum, welche in folgender Abbildung<sup>3</sup> verdeutlicht werden, basieren auf dem Kernlehrplan NRW Spanisch für die Sekundarstufe II und besitzen den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken.



Folgende Aspekte wurden von der Fachschaft Spanisch festgelegt:

- Stärkung der kommunikativen Handlungskompetenz und der methodischen Kompetenzen des eigenständigen Sprachenlernens
- Strategien des Vokabellernens werden den SuS an die Hand gegeben, das kontinuierliche Lernen Zuhause wird vorausgesetzt

<sup>3</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/s/KLP\\_GOSt\\_Spanisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/s/KLP_GOSt_Spanisch.pdf), S. 18..

---

#### Weitere Prinzipien des Spanischunterrichts:

- Vorbereitung der Textproduktion von Beginn an durch Aufbereitung der verschiedenen Textformate
  - Änderung bzw. Ergänzung von Übungen, die die Textproduktion vorbereiten
- Nutzung der Wörterbücher im Unterricht
- Anlegen eines Grammatik- und Vokabelheftes
- Arbeit in Expertengruppen
- Klassengröße von weniger als 25 SuS ist gewünscht
- Individuelle Förderung
- Output- und problemorientierter Unterricht
- Frühzeitige Schülerbeteiligung durch Internetrecherchen und Kurzvorträge
- Kurze Wiederholungsphasen (z.B. von Verben bzw. Konjugationen)
- Wichtig ist hierbei zu beachten, dass die Fachschaft die Binnendifferenzierung im Auge behält, da sich leistungstärkere SchülerInnen anspruchsvollere Übungen anstelle von Wiederholungen wünschen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1 – 2.1.3) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten

werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase GK (n)

Grundkurs Einführungsphase angelehnt an die Arbeit mit dem Lehrwerk *A\_Tope.com, nueva edición* aus dem Cornelsen Verlag.

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>¡Hola! ¡Hablamos español!</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen</li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Auskunft über sich selbst und andere geben</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben und <i>ser</i>, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, erste Aussprache- und Intonationsmuster</li> <li>• <b>Schreiben</b> einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> <li>• <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Mi gente y mi barrio</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter</li> <li>• <b>Schreiben</b> einfache formalisierte Texte und kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen</b> auf ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um sich einen ersten Überblick über die fremde Kultur zu verschaffen und diese Wissensbestände zu vernetzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>¡Me gusta!</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Unpersönliche Verben</li> <li>• <b>Leseverstehen</b> einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen</li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>El día a día</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>imperativo afirmativo</i>, Reflexivverben, <i>gerundio</i></li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz</b> in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>En Madrid</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Schreiben</b> unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Blogbeiträge verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Satzbaukonstruktionen (u. a. realer Bedingungssatz)</li> <li>• <b>Sprachmittlung</b> bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>¡Bienvenidos a Perú!</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i></li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</li> <li>• <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>
<b>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</b>	

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase I GK (n)

<b>GK Q1 (n)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des <i>presente de subjuntivo</i>.</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 33-37 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. <i>imperfecto de subjuntivo</i>, Konditionalsätze</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 34-38 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Ergebnisse zu einem Thema präsentieren</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta.</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen</li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen, Film <i>Quiero Ser</i></li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel für eine mündliche Kommunikationsprüfung.</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 33-37 Std.</p>	<p>verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einen literarischen Text interpretieren</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 34-38 Std</p>
<b>Summe Qualifikationsphase I: ca. 150 Stunden</b>	

### 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase II GK (n)

<b>GK Q2 (n)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung.</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 26-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Las diversas caras del turismo en España</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 26-30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Wiederholung der oben genannten Themen zur Vorbereitung auf das schriftliche und mündliche Abitur anhand ausgewählter Schwerpunkte und einer simulierten mündlichen Kommunikationsprüfung.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> (variiert)</p>	
<b>Summe Qualifikationsphase II: ca. 110 Stunden</b>	

## 2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase GK (n)

## GK(n) EF ¡Hola! ¡Hablamos español! – 1. Quartal

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten</li> </ul>	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> <li>in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden</li> <li>aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation (<i>comunicación en clase</i>) teilnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> <li>unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen und funktionalen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen (<i>comunicación en clase</i>) die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden</li> </ul> <p><b>Thematischer Wortschatz:</b> Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt; sich vorstellen, begrüßen und verabschieden; sagen, wie es jemandem geht; Fragen stellen</p> <p><b>grammatische Strukturen:</b> (un-)bestimmte Artikel; regelmäßige Verben auf -ar, -er, -ir, unregelmäßiges Verb <i>ser</i>, Gruppenverben o-&gt;ue, e-&gt;ie; Personalpronomen; Verneinung mit <i>no</i>; erste Ausspracheregeln; Substantive; Zahlen bis 10; das spanische Alphabet etc.</p>				

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Einführungsphase GK (n)</b>  <b>1. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: A1</b>  <b>Thema:</b>  <i><b>¡Hola! ¡Hablamos español!</b></i>  Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden</li> <li>die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> <li>ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>eine begrenzte Auswahl an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen</li> <li><b>auditive Formate</b> didaktisierte oder einfach strukturierte Hörverstehenstexte; <b>diskontinuierliche Texte</b> Grafiken</li> </ul>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>	<b>Projektvorhaben:</b>	
<b>Klausur</b>	Präsentation einer Unterhaltung zur Vorstellung von sich selbst und Anderen in der Gruppe	

**GK(n) EF *Mi gente y mi barrio - ¡Me gusta!* – 2. Quartal**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>auf ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um sich einen ersten Überblick über die fremde Kultur zu verschaffen und diese Wissensbestände zu vernetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben</li> </ul>

### Funktionale kommunikative Kompetenz:

Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und elementare Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen</li> <li>• sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen; eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache formalisierte Texte und kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erste Kenntnisse grundlegender Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen</li> </ul> <b>Thematischer Wortschatz:</b> Alter und Adresse angeben; Familienmitglieder benennen; Charaktereigenschaften beschreiben; angeben, wo sich etwas befindet; den Wohnort beschreiben; Freizeitaktivitäten; angeben, was jemand gerade macht; sagen, wie man sich fühlt; das Aussehen von Personen beschreiben; etwas einkaufen <b>grammatische Strukturen:</b> Adjektive; unregelmäßige Verben <i>tener, estar, hay, hacer, ir</i> ; Possessivbegleiter; Kontraktion <i>del</i> und <i>al</i> ; weitere Ausspracheregeln; Zahlen bis 100 etc.				
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Einführungsphase GK (n)</b>		<b>Sprachbewusstheit</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> <li>• bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung, nutzen</li> </ul>	<b>2. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: A1</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>Mi gente y mi barrio - ¡Me gusta!</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>	

<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen</li> <li><b>Texte der privaten Kommunikation</b> E-Mail; <b>literarische Texte</b> wenig verschlüsselte Gedichte und Lieder; <b>audiovisuelle Formate</b> kurze Filmausschnitte</li> </ul>	
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>	
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>	<b>Projektvorhaben:</b>
<b>Klausur</b>	Verfassen einer E-Mail über die Familie und den eigenen Wohnort

GK(n) EF *El día a día* – 3. Quartal

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Lateinamerikas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen</li> </ul>	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache formalisierte Texte und kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, ergänzen oder bündeln</li> </ul>

<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen</li> <li>• elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden, u. a. drei Konjugationen, hochfrequente <i>verbos irregulares</i>, unpersönliche Verben, Konkordanz, <i>imperativo afirmativo</i>, Relativsatz, <i>gerundio</i>, grundlegende Verwendung von Pronomina im Satz-/Textzusammenhang</li> </ul> <p><b>Thematischer Wortschatz:</b> einen Zeitplan mit Aktivitäten erstellen; Schule, Uhrzeiten, Stundenplan, Fächer, Noten; sich verabreden; Tagesablauf beschreiben</p> <p><b>grammatische Strukturen:</b> der affirmative Imperativ; Futur (ir + Infinitiv); unregelmäßige Verben <i>venir, poder, saber, decir</i>; reflexive Verben; indirekte Rede etc.</p>		
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Einführungsphase GK (n)</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> </ul>	<b>3. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: A1</b>  <b>Thema:</b>  <i>El día a día</i>  Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben</li> <li>• <b>Texte in berufsorientierter Dimension</b> einfach strukturierte Exposés von Schulen; <b>digitale Texte</b></li> </ul>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>	<b>Projektvorhaben:</b>	
<b>Klausur</b>	Vorstellung eines Zeitplans mit Aktivitäten	

## GK(n) EF En Madrid / ¡Bienvenidos a Perú! – 4. Quartal

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika</li> <li>• ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li> <li>• erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten</li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> <li>• einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen; von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden, u. a. <i>indefinido e imperfecto</i> kontrativ in einzelnen Funktionen</li> </ul> <b>Thematischer Wortschatz</b> Empfehlungen geben; eine Wohnung / ein Zimmer beschreiben; telefonieren; den Weg beschreiben; eine Region und ein Land in Lateinamerika vorstellen; über historische Ereignisse berichten; über Erlebnisse berichten <b>grammatische Strukturen:</b> der reale Bedingungssatz der Gegenwart; der Komparativ & Superlativ; die direkten Objektpronomen; Zahlen ab 100; das <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßige und unregelmäßige Verben); <i>desde, hace, hasta</i> ; Jahreszahlen etc.				

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Einführungsphase GK (n)</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>(auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren; fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen</li> </ul>	<b>4. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: A2</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>En Madrid / ¡Bienvenidos a Perú!</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen</li> <li><b>Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation</b> kurze und einfach strukturierte Zeitungstexte; <b>literarische Texte</b> kurze narrative Texte in Auszügen; <b>diskontinuierliche Texte</b> Bild-Textkombinationen</li> </ul>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>	<b>Projektvorhaben:</b>	
<b>Klausur</b>	Gestaltung eines Minireiseführers für Madrid	

### 2.1.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase I GK (n)

#### GK(n) Q1 *Vivir y convivir en una España multicultural* – 1. Quartal

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag, -gestaltung und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben</li> </ul>

### Funktionale kommunikative Kompetenz:

<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen</li> <li>• einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Lebensgestaltung sprechen, sich über Familie und Freizeitgestaltung austauschen</li> <li>• wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Emails, Kommentare und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte von Gesprächen und Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben</li> </ul>
---	--	---	---	--

#### Verfügen über sprachliche Mittel

**Thematischer Wortschatz:** *jóvenes* und Lebenssituationen/-gestaltung  
**grammatische Strukturen:** *Subjuntivo* und Vergangenheitstempora

<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden</li> <li>• mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)</li> </ul>	<b>Qualifikationsphase I GK (n)</b>  <b>1. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: A2</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.	<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief, etc) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</li> </ul>
---	---	---

#### Text- und Medienkompetenz

- authentische und didaktisierte Hör-, Hörseh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
- zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen
- Emails, Kommentare und Briefe schreiben

#### Sonstige fachinterne Absprachen

<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>  Klausur	<b>Projektvorhaben:</b>  -
--	----------------------------------

## GK(n) Q1 Retos y oportunidades de la diversidad étnica - 2. Quartal

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz****Soziokulturelles Orientierungswissen**

- Herausforderungen und Möglichkeiten der ethnischen Vielfalt in Lateinamerika
- Festigung und Erweiterung grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens durch kontinuierliche Vernetzung von Wissen, Wissensaneignung aus spanischsprachigen Quellen

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- sich ihrer persönlichen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie in Frage stellen und ggf. relativieren

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- die eigenen Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und problematisieren und angemessen kommunikativ reagieren

**Funktionale kommunikative Kompetenz:****Hör-/Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Lieder)
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen

**Leseverstehen**

- umfangreicheren Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und leicht zugänglich implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

**Sprechen**

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen
- bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktionell anwenden
- Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen
- Von Erfahrungen und Erlebnissen berichten

**Schreiben**

- Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- Ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- Realisierung verschiedener Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens

**Sprachmittlung**

- zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich
- wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen
- auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen

**Verfügen über sprachliche Mittel**

**Thematischer Wortschatz:** grundlegendes thematisches Vokabular; Bildbeschreibung

**grammatische Strukturen:** Formen und Anwendung des *imperfecto de subjuntivo*, Konditionalsätze

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Qualifikationsphase I GK (n)</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</li> <li>• bereits erworbene Kompetenzen aus anderen Sprachen nutzen</li> <li>• den Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen</li> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</li> <li>• Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen</li> </ul>	<b>2. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: B1</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 34-38 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben</li> <li>• ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen durch bedarfsgerechte und sicher Planung der Kommunikation</li> <li>• selbstständige Behebung von Kommunikationsproblemen</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, akustische Merkmale erfassen und Wirkungsabsichten erkennen</li> <li>• sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen.</li> <li>• Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen</li> <li>• aufgabenspezifische und zielorientierte Anwendung von Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen</li> </ul>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>	<b>Projektvorhaben:</b>	
<b>Klausur</b>	Internet-/E-Mailprojekt, z.B. Kontakt zu einer Hilfsorganisation (z.B. Unicef, Casa Alianza etc.)	

GK(n) Q1 *Facetas de Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil* – 3. Quartal

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</li> <li>• Festigung und Erweiterung grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens durch kontinuierliche Vernetzung von Wissen, Wissensaneignung aus spanischsprachigen Quellen</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich ihrer persönlichen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie in Frage stellen und ggf. relativieren</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigenen Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und problematisieren und angemessen kommunikativ reagieren (z.B. Lebenssituation, Schulausbildung, Lebensplan etc.)</li> <li>• mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden</li> </ul>		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Film <i>Quiero Ser</i>)</li> <li>• textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> <li>• wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreicheren Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche</li> <li>• Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. Drehbuch, Interview)</li> <li>• explizite und leicht zugänglich implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen</li> <li>• bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktionell anwenden</li> <li>• Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen</li> <li>• Von Erfahrungen und Erlebnissen berichten</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>• Ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> <li>• Realisierung verschiedener Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens (z.B. alternative Schlussesequenzen, Personenprofil, etc.)</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich wiedergeben</li> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen</li> <li>• auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen</li> </ul>

<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>		
<p><b>thematischer Wortschatz:</b> grundlegendes thematisches Vokabular; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Bildbeschreibung, Filmvokabular</p> <p><b>grammatische Strukturen:</b> Formen und Anwendung des imperfecto de subjuntivo, Konditionalsätze</p>		
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Qualifikationsphase I GK (n)</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</li> <li>• bereits erworbene Kompetenzen aus anderen Sprachen nutzen</li> <li>• den Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen</li> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</li> <li>• Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen</li> </ul>	<p><b>3. Quartal</b></p> <p><b>Kompetenzstufe: B1</b></p> <p><b>Thema:</b></p> <p><b><i>Facetas de Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</i></b></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben</li> <li>• ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen durch bedarfsgerechte und sicher Planung der Kommunikation</li> <li>• selbstständige Behebung von Kommunikationsproblemen</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, akustische und filmische Merkmale erfassen und Wirkungsabsichten erkennen, sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>• Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen</li> <li>• aufgabenspezifische und zielorientierte Anwendung von Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen</li> </ul>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfung:</b>	<b>Projektvorhaben:</b>	
<b>Mündliche Kommunikationsprüfung</b>	Internet-/E-Mailprojekt	

GK(n) Q1 *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta* – 4. Quartal

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in kulturelle, historische und gesellschaftliche Strukturen Chiles in der Zeit Skármetas.</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich der kulturellen und historischen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>• Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen (zur Zeit Skármetas), die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln</li> </ul>	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen (Lied)</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte (Sachtexte und Ganzschrift) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen</li> <li>• explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren</li> <li>• Meinungen klar und begründet darlegen</li> <li>• Arbeitsergebnisse darbieten und kommentieren</li> <li>• bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>• Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematischer Wortschatz:</b> <i>Chile; sociedad y cultura</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Reale und irrealer Bedingungssätze</li> <li>• <b>Aussprache- u. Intonationsmuster:</b> Varietäten des Spanischen in Chile</li> </ul>				

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Qualifikationsphase I GK (n)</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</li> <li>• eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden</li> </ul>	<b>4. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: B1/B2</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 34-38 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile erkennen</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>• das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen</li> <li>• grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und</li> <li>• relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.</li> </ul>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>	<b>Projektvorhaben:</b>	
Klausur	Erstellen einer Präsentation zum Thema:  - Chile	

## 2.1.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase II GK (n)

## GK (n) Q2 Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe – 1. Quartal

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  gezielt erweitern und festigen in Bezug auf Regionalismus und nationale Einheit in Spanien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Barcelona: capital polifacética</i></li> <li>• <i>la situación lingüística actual en Cataluña</i></li> <li>• <i>opiniones personales y actitudes (políticas) acerca del bilingüismo</i></li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> <li>• sich katalanischen Werten, Normen, Kultur und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen</li> <li>• eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einer Sequenz aus dem Film „Una casa de locos“ die Gesamtaussage und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (Geschichtsartikel, Zeitungsartikel, <i>comentarios</i>, Tabellen etc.) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in <i>Cataluña</i> entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (<i>debate</i>, heißer Stuhl,...) flexibel interagieren</li> <li>• eigene Standpunkte zur Sprachenproblematik differenziert darlegen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen,</li> <li>• divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, <i>debate</i>,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	<p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte zur historischen und aktuellen Entwicklung in <i>Cataluña</i> differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren</li> <li>Meinungen zur Sprachenproblematik klar, differenziert und begründet darlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wortschatz:</b> einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, represión política, derechos ciudadanos</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden</li> <li><b>Grammatische Strukturen:</b> ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze, <i>imperfecto de subjuntivo, condicional compuesto</i></li> </ul>				
<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p><b>Qualifikationsphase II GK (n)</b></p> <p><b>1.Quartal</b></p> <p><b>Kompetenzstufe: B2</b></p> <p><b>Thema:</b></p> <p><b><i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></b></p> <p>Gesamtstundenkontingent: 26-30 Std..</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte selbstständig anwenden</li> <li>ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren</li> <li>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern</li> </ul>		
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden</li> <li>sprachlich Gestaltungsmittel und, Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.)</li> <li>unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul>				

### Sonstige fachinterne Absprachen

<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>	<b>Projektvorhaben:</b>
Klausur	Gestaltung einer Diskussion, Internetrecherche mit Präsentation über Barcelona

### GK(n) Q2 *Las diversas caras del turismo en España* – 2. Quartal

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen der Touristen</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten</li> <li>sich stereotyper Bilder über verschiedene Sorten des Tourismus bewusst werden und diese hinterfragen</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)</li> </ul>
--	--	---

### Funktionale kommunikative Kompetenz:

<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>umfangreicheren Sachtexten über Tourismus Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>über positive und negative Aspekte von Massentourismus und diskutieren</li> <li>Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen)</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus etc. bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben</li> </ul>
---	---	---	--	---

### Verfügen über sprachliche Mittel

- thematischer Wortschatz:** Andalusien, Tourismus; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung
- grammatische Strukturen:** Formen und Anwendung des *futuro simple* und des *condicional*
- Aussprache- u. Intonationsmuster:** Besonderheiten des Andalusischen und des Katalanischen

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)</li> <li>• selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsphase II GK (n)</b></p> <p style="text-align: center;"><b>2. Quartal</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Kompetenzstufe: B2</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema:</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Las diversas caras del turismo en España</i></b></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 26-30 Std.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen und Katalanischen erkennen und benennen</li> <li>• grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen</li> <li>• Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben</li> <li>• sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p><b>Klausur</b></p>	<p><b>Projektvorhaben:</b></p> <p>Abschlussdiskussion zum Thema: z.B. <i>El turismo - La situación actual y los desafíos del futuro</i></p>	

Die 3. Unterrichtseinheit in der Qualifikationsphase II beschäftigt sich mit einer intensiven Wiederholung der oben genannten Themen (Q1&Q2) zur intensiven Abiturvorbereitung und greift einzelne Aspekte der Themen repetitiv auf.

## 2.2 Lehrwerk

Einführungsphase (neueinsetzend): Einführung des Lehrwerks: *A\_topo.com, nueva edición* (durch die Schule gestellt) mit begleitendem *Cuaderno de ejercicios* und grammatischem Beiheft (im Eigenanteil) zur intensiven Schulung der im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen, wie Methoden der Textproduktion und –analyse und der fremdsprachlichen Handlungskompetenz (Referate, Vorträge), Hör-/ Hörsehverstehen, Schulung der interkulturellen Handlungskompetenz etc. Das Hauscurriculum versucht folglich die Forderungen bezüglich der dem Kernlehrplan<sup>4</sup> zugrunde liegenden fünf Kompetenzfelder umzusetzen. Aufgrund der durch das Lehrbuch vorgegebenen Lektionsinhalte werden in den einzelnen Unterrichtssequenzen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt (s. Übersichtsraster S. 8).

Das Lehrwerk ist als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden. Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.

Für die Qualifikationsphase wurde seitens der Fachschaftskonferenz Spanisch einstimmig beschlossen, keinen Klassensatz an Lehrwerken zu beschaffen. Dies ist unter anderem den häufig wechselnden Themenfeldern des Kernlehrplans und Fokussierung für die Zentralabiturvorgaben<sup>5</sup> der unterschiedlichen Abiturjahrgänge geschuldet. Stattdessen werden die Materialien unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrwerken, Internetadresse, Zeitungen etc.) entnommen und in einem Reader zusammengefügt.

Außerdem bleiben Freiräume für motivierende und schülerorientierte Miniprojekte.

Die Kompetenzen orientieren sich an alltäglichen Verwendungssituationen, um so insbesondere die Forderung nach Ausbildung der mündlichen Kommunikations- und Handlungsfähigkeit der SuS zu gewährleisten. Darüber hinaus üben sich die SuS in der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, der Funktionale kommunikativen Kompetenz, der Text- und Medienkompetenz, der Sprachbewusstheit und der Sprachlernkompetenz.

---

<sup>4</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/s/KLP\\_GOST\\_Spanisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/s/KLP_GOST_Spanisch.pdf).

<sup>5</sup> <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=32>.

## 2.3 Leistungskonzept

**Vorbemerkung:** Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans der Sekundarstufe II<sup>6</sup> hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Das Leistungskonzept für das Fach Spanisch soll für alle Beteiligten Transparenz gewährleisten, sowie vergleichbare Bewertungsgrundlagen für alle Klassenstufen sicherstellen. Es konkretisiert Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts. Am Ende jedes Quartals hat jeder Schüler und jede Schülerin die Möglichkeit ein individuelles Beratungsgespräch bezüglich des Lern- und Leistungsstandes einzufordern, in denen sie insbesondere Informationen bezüglich einer Verbesserung ihrer Kompetenzen und einer Aufarbeitung ihrer Defizite erhalten. Die Bewertungskriterien für die schriftlichen und mündlichen Leistungen werden den SuS zu Schuljahresbeginn transparent gemacht und dies wird im Kursheft dokumentiert. Des Weiteren wird nach jeder Klausur von der Lehrkraft ein Erwartungshorizont ausgehändigt.

Dieses Leistungskonzept ist im Rahmen der Fachschaftskonferenz am 19.12.2019 beantragt worden und als verbindlich angenommen worden.

### Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe II

**Mündliche Prüfung:** Folgende Klausur wird in folgendem Quartal durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- Q1 (3. Quartal)

### **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

- Spanisch neueinsetzend: ab Q1 (2. Quartal)

---

<sup>6</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/s/KLP\\_GOST\\_Spanisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/s/KLP_GOST_Spanisch.pdf).

**Bewertung:**

Die Bewertung in der Qualifikationsphase richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

**a. Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben (Q1&Q2):** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

**b. Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben (EF):** In der Spracherwerbsphase weicht die Bewertung der Teilkompetenz Schreiben von den Abiturvorgaben ab, indem mindestens 60% der Punktzahl auf die Darstellungsleistung entfallen. Im Sinne einer Progression wird der Prozentsatz im Laufe der Einführungsphase an 60% angenähert, sollte jedoch zu Beginn des Schuljahres deutlich höher liegen. Dieser Prozentsatz kann an die jeweilige Lerngruppe und aktuelle Klausur angepasst werden.

**c. Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen (Q1&Q2):**

**Aufgabentyp 1:**

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

**Aufgabentyp 2:**

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

**Aufgabentyp 3:**

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

**d. Verbindliche Instrumente****1. Überprüfung der schriftlichen Leistung**

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

## 2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Hörverstehen
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2	2	2 UST	1 mündliche Prüfung (3. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen
1 (+1 mdl. Prüfunf)	1	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	3 Zeitstun den	Abiturformat (vgl. Beispiele)

## 3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz, Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

#### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Die Zeugnisnote setzt sich zu etwa gleichen Teilen aus der schriftlichen Leistung und Sonstigen Mitarbeit zusammen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
  - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
  - mündliche Rückmeldung: z.B. Elternsprechtage
  - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

Bewertungsraster für die Einführungsphase

Note	Prozent
1+	95%
1	93%
1-	91%
2+	87%
2	83%
2-	78%
3+	74%
3	70%
3-	65%
4+	61%
4	56%
4-	50%
5+	40%
5	30%
5-	20%
6	0-19,5%

Bewertungsraaster für die Qualifikationsphase (in Anlehnung an die schriftliche Abiturprüfung)

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	143 – 150
sehr gut	14	135 – 142
sehr gut minus	13	128 – 134
gut plus	12	120 – 127
gut	11	113 – 119
gut minus	10	105 – 112
befriedigend plus	9	98 – 104
befriedigend	8	90 – 97
befriedigend minus	7	83 – 89
ausreichend plus	6	75 – 82
ausreichend	5	68 – 74
ausreichend minus	4	58 – 67
mangelhaft plus	3	49 – 57
mangelhaft	2	40 – 48
mangelhaft minus	1	30 – 39
ungenügend	0	0 – 29

Facharbeit Spanisch (GKn)

Die Fachkonferenz hat entschieden, im neueinsetzenden Spanischkurs keine Facharbeit anzubieten.

## 2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14

auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.

- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

### Hausaufgabenkonzept

Anwendungs-, Übungsphasen sowie textproduktive Phasen finden sowohl im Unterricht als auch zuhause statt.

Umfangreichere Aufgaben zur Textproduktion werden jedoch in die häusliche Arbeit verlegt. Als dritte Fremdsprache ist das Fach Spanisch auf die individuelle Wortschatzarbeit (Vokabellernen und Arbeit in thematischen Wortfeldern) angewiesen. Da die SuS individuelle Lerntechniken anwenden und in ihrem eigenen Lerntempo arbeiten, hat sich die Fachschaft Spanisch dafür entschieden, diese Form der häuslichen Arbeit progressiv einzusetzen. Dabei

wird darauf geachtet, dass ein ausreichender zeitlicher Vorlauf gewährleistet ist, und die Gesamtzeit des Hausaufgabenvolumens (vgl. ministerielle Vorgaben) nicht überschritten wird.

### 3 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Spanischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Spanisch folgende Beschlüsse:

#### 3.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans werden angepasst.

#### 3.2 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen ausgewählter Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms. Auch die Teilnahme der Fachschaftsvertreter Eltern und Schüler an Fachkonferenzen trägt zu einer gemeinsamen Evaluation bei.

Das Fachcurriculum Spanisch wurde in der Fachkonferenz am 19.12.2019 einstimmig genehmigt.

Siegen, den 19.12.2019

---

Fachvorsitzende

